

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Donnagg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 11. Oktober 1916

Nummer 82.

## Rasche Vergeltung.

Der gemeine Einfall der Wallachenarmeen in Siebenbürgen und in unserem Komitate hat sich an diesen räuberischen Horden rascher gerächt, als es selbst die größten Feinde der Rumänen erwarteten. Ihr gar zu schnelles Versagen und ihr panikartiger Rückzug erscheint in Anbetracht ihrer numerischen Stärke wie ein Räthsel, findet aber ganz allein nur in der haushohen strategischen Ueberlegenheit des Zweierverbandes seine volle Aufklärung. Was wollte auch ein rumänischer Theaterfeldherr gegen unseren, auf voller erprobter Höhe stehenden Strategen ausrichten? Und so durfte es einen nicht wundern, daß der ganze Aufbau rumänischer Kriegskunst jämmerlich in ein Nichts zusammen sank. Wie die kleinen Schuljungen hat man Rumänien behandelt, dessen großer Bruder, der Russe, mit einer Tracht von den Prügeln abbekam, die unsere Helden schonungslos einstweilen in der Dobrußja auszuteilen begannen, bei Rahovo, Petrozseny, Nagysieben, und Brassó fortsetzen. Die Rumänen machten sich dann aber auf die Socken um, wie ihr Bericht sagt: „die Freiheit der militärischen Entschliessungen zu wahren“.

Wie unser lieber Nachbar im Südosten seine Niederlage bemäntelt, kann uns wirklich gleich sein. Wir haben ihm das Erobern gründlich abgewöhnt und seinen Verrat teilweise heimgezahlt, wenn auch die Rechnung für uns noch

lange nicht abgeschlossen ist. Für uns ist jedenfalls die Tatsache die größte Genugtuung, daß heute beinahe kein rumänischer Raubgeselle mehr unsere kostbare, teure Heimatliche, Scholle beschmutzt, es sei denn als Gefangener, was natürlich im ganzen Lande freudige, erhebende Genugtuung hervorrufen wird.

Wie beschämend muß aber das Gefühl für Jene sein, die seinerzeit panikartig Lugos verließen, trotzdem wir aus unserer innersten Ueberzeugung und ohne vielleicht von irgend einer Seite beeinflusst worden zu sein, immer sagten, es bestehe für Lugos kein Anlaß zu irgendwelcher Unruhe. Man nahm das Eingreifen der für das Geld um die „Ehre“ der Entente kämpfenden Rumänen nie ernst, wenn auch leider Gottes diese Hyänen viele und schwere Opfer kosteten. Aber heute ist Ungarn befreit von dieser Seuche, dem edlen Rumänenstaat gehen unsere Truppen energisch zu Leibe, derart zu Leibe, daß der vornehme König, samt Bratianu und Konsorten schon heute um ihre Zukunft zittern.

Die Entente wird natürlich ob dieser neuen ungünstigen Wendung nicht klein beigeben, im Gegenteil ihre Minister werden weiter mit drohenden Worten Trost spenden. Mögen es aber die alliierten Machthaber wie Lloyd George, Briand und andere mit ihren Drohungen noch so ernst meinen, ein für Ententezwecke unheimlicher Unterschied bestehen zwischen glänzendsten Siegen aus Ministermunde und dem tatsächlichen Könnens des Vierverbandes u. seiner Söldlinge auf den Kriegsschauplätzen.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

### Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

#### Vom russischen Kriegsschauplatz.

In den Karpathen sind russische Gegenangriffe vor unseren am 8. Oktober genommenen Stellungen an der Baba Lubowa gescheitert.

#### Rumänischer Kriegsschauplatz.

An der Ostfront ging es überall vorwärts.

Der Austritt aus dem Hargita- und Barotgebirge in die obere und untere Csik (Mittal) ist erzwungen.

Beiderseits von Brassó drängen die siegreichen Truppen den geschlagenen Rumänen scharf nach.

Bisher sind aus der dreitägigen Schlacht von Brassó eingebracht: 1175 Gefangene, 25 Geschütze, darunter 13 schwere, zahlreiche Munitionswagen und Waffen.

Außerdem sind erbeutet zwei Lokomotiven, über 800 meist mit Verflechtung beladene Waggons.

Der Feind hat nach übereinstimmenden Meldungen aller Truppen sehr schwere blutige Verluste erlitten.

Westlich des Vulkanpasses wurde der Grenzberg Negrului genommen.

#### Balkanriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatz kämpfenden Kriegern mit

## Modiano-Clubspecialité-Hülsen



bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das **Teuerste** (1 Schachtel 70 Heller) also auch das **Beste** wählen.

Schutzmarke. Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik **ALFRÉD KLEIN.**

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

# Tagesneuigkeiten.

## Auszeichnung unseres Vizegespanns.

Unser verdienstvoller, um das Wohl der Bevölkerung im Kriege stets so besorgte Vizegespan Aurel v. Jsecku, hat für seine wirkungsvolle Arbeit von allerhöchster Seite Anerkennung gefunden, indem ihm Sr. Majestät der König das Offizierskreuz des Franz Josefs-Ordens mit der Kriegsdecoration verlieh. Diese hohe Auszeichnung des allgemein beliebten Funktionärs wird sicher im ganzen Komitate freudigem Wiederhall hervorrufen. Es ist ja allgemein bekannt, mit welcher intensiven Fleiß der Vizegespan die Agenden erledigt, die die Approvisionierung der Bevölkerung betreffen. Ohne Rast und Ruh, hat er das Wohl des Komitates stets vor Augen und darum wird jeder Einzelne die hohe königliche Auszeichnung unseres Vizegespanns mit großer Genugtuung zur Kenntnis nehmen.

## Auszeichnungen.

Der Oberstuhlsrichter von Orsova Andor Bodhradsky, der ja an der Grenze unter erschwerten Verhältnissen seine anstrengende und aufopfernde Arbeit versieht, ist für seine Verdienste ausgezeichnet worden. Sr. Majestät hat ihm den Franz Josefs-Orden mit der Kriegsdecoration verliehen.

Auch der nicht minder aufopfernd arbeitende Oberstuhlsrichter von Ujmolodova Dr. Emil Knappe erhielt hohe Auszeichnung verliehen. Er erhielt das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens mit der Kriegsdecoration.

Dem Hon.-Oberstuhlsrichter von Orsova Dr. Karl Zeller wurde das goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen.

Weiters wurden ausgezeichnet: Der Nera-Solymoser Kreisnotar Pulcsy Szilard, der zugleich Präsident der Szekes-Banater Vermögensgemeinschaft ist, sowie der Kreisnotar von Selsö-Boszegu Anton Kiss, beide mit dem goldenen Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille.

## Todesfall.

Der seit 35 Jahre in ununterbrochener Dienste der St.-G.-gestandene Inspektor, August Hirspeck starb am 30. September 1. J. in Boffanbanya und wurde am 3. d. M. in der Familiengruft zu Denciozabina beigesetzt. Mit ihm scheidet ein rechtschaffener, biderer Mann aus dem Leben. Die allgemeine große Teilnahme, die sich gelegentlich seiner Bestattung offenbarte, gibt den richtigen Maßstab seiner Wertschätzung.

An Kranzablösung für Fortinspektor Herrn August Hirspeck haben zu Gunsten der Kriegsfürsorge unseres Komitates gespendet: Oberstuhlsrichter Herr Julius Hufar 30 K., Hochw. Pfarrer Zoltan v. Brück 20 K., Zahlreiche Leser des St. Gerhardusblatt 15 K., M. N. 5 Kronen.

## Aufgehobene fleischlose Tage.

Die beiden fleischlosen Tage in Bosnien und in der Herzegowina werden wieder aufgehoben. Bosnien und die Herzegowina sind derzeit die einzigen Provinzen in der Monarchie, die keine fleischlosen Tage haben.

## Auf dem Felde der Ehre gefallen.

Wie wir erfahren hat der bei der Lugozer Krankenkasse tätig gewesene Kanalarbeiter Korner Lazarekfu, der schon längere Zeit gegen Italien kämpfte im Alter von 31 Jahre den Heldentod gefunden. Lazarekfu war in seinem Berufe sehr gewissenhaft, bei seinen Kollegen sehr beliebt und erfreute sich der größten Wertschätzung seitens seiner Vorgesetzten.

## Postpaketverkehr mit unseren Kriegsgefangenen und Internierten in Rußland.

Die Post- und Telegraphendirektion teilt mit, daß der Paketverkehr mit den Kriegsgefangenen und Internierten in Rußland durch Vermittlung Schwedens wieder aufgenommen wurde.

## Waffenstuhlsbesitzer.

Unser Vizegespan Aurel v. Jsecku, hat den Konkurs zur Besetzung eines Waffenstuhlsbesitzers ausgeschrieben, dessen Details unsere Leser an anderer Stelle des heutigen Blattes entnehmen können. Die Stelle ist mit einem Jahresgehalt von 3600 Kronen, sowie 910 Kronen Quartiergeld verbunden. Gesuche sind an den Obergespan Sr. Hochgeboren Dr. Zoltan v. Medve bis spätestens 30. Okt. 12 Uhr mittags zu richten.

## Populationsbewegung.

In der abgelaufenen Woche war in Lugo folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Trauungen: Emil Welt und Elisabeth Schumacher, Stefan Suljos und Laura Papp, Gheorghe und Peter Szabo Knaben, Andreas Bodo Mädchen, Franz Schmidt Knaben, Franz Süß Knaben, Bazul Urdelean Knaben, Georg Stojanescu Mädchen, Bernat Fürst Knaben, Gerakim Mezmita Knaben, Anton Szabo Mädchen. — Tode: Johann Novakovic 9 Monate, Michael Szabozlat 66, Szilard Jozsika 4, Anton Hartmann 30, Johann Arway 28, Juliamma Anton 27, Juliamma Szilard 64, Frau Bazul Szosjan 64 und Franz Borhely Kovacs 43 Jahre alt.

## Die liebende Gattin.

In Arad sind noch vor Ausbruch des Krieges zwei vermögende Leute eine Liebesheirat eingegangen. Beide lebten in Glück und Frieden, als der Krieg ausbrach und der Mann als Offizier aufs Schlachtfeld mußte. Die Gattin sandte die glühendsten Liebesbriefe ins Feld und nichts schien das innige Verhältnis zu trüben. Da wurde der Mann verlegt, so schwer, daß der Fuß abgenommen werden mußte. Als die Gattin das erfuhr, kam die plötzliche Wandlung, sie lief zum Advokaten und brachte die Scheidungsklage ein, weil sie nicht mit einem Mann ohne Fuß leben wollte. Ihre Absicht konnte sie aber nicht ausführen, weil sich in Arad selbstverständlich kein Advokat zu einer derart empörenden Handlung hergab. Die liebende Gattin ist natürlich in ganz Arad verhasst und wo sie sich bilden läßt, ist sie Gegenstand arger Mißfallsbezeugungen.

## Selbstmord eines Arztes.

Der in einer Militärangelegenheit vermittelte und sich im Temesvarer Garnisonsgerichte in Untersuchung befindene Borscezer Arzt Dr. Trebelacz, dessen Aburteilung in aller nächster Zeit bevorstand, hat in der Zelle Selbstmord begangen und sich so der irdischen Gerechtigkeit entzogen.

## Warme Kleidung für Eisenbahnfahrten.

Der Verkehr auf den Eisenbahnen wird auch im diesjährigen Winter ganz besonders darunter zu leiden haben, daß die sonst im Interesse der besseren Heizung der Wagen übliche Teilung stark besetzter Schnell- und Personenzüge aus Vertriebsrücksichten in der Regel nicht unterbleiben müssen. Die beträchtliche Länge solcher ungeteilter Züge hat zur unvermeidlichen Folge, daß die Wagenabteile auch bei bester Beheizungsanlage in einzelnen Fällen nicht genügend erwärmt werden können. Dem reisenden Publikum kann daher dringend empfohlen werden, sich bei Eisenbahnfahrten mit warmer Kleidung zu versehen, um gegen Mängel der Wagenbeheizung geschützt zu sein.

## Aufgehobener Jahrmarkt.

Der übliche Lugozer Oktobermarkt wurde wegen Auftreten der Maul- und Klauenseuche auf unbestimmte Zeit verschoben.

## Ein unentgeltlicher schriftlicher Fachkurs.

für einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung sowie Gabelberger Stenographie wird für die Leser unseres Blattes während Wintermonate abgehalten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da der Lehrstoff von Grund auf behandelt wird, dagegen ist die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift unbedingt erforderlich. Nach Ablegung der schriftlichen Schlussprüfung erhalten die Teilnehmer rechtmäßige Zeugnisse ausgestellt. Anmeldungen sind per Postkarte an den Deutschen Volksbildungsverein, Wien, V., Schönbrunnerstraße 12, zu richten.

## \* Verlegte Finanzdirektionen.

Laut einer Verständigung der hies. Finanzdirektion, hat die Finanzdirektion von Szilbereda ihren Sitz von Szilberedmitlos nach Debreczen verlegt, woselbst sie im Gebäude der dortigen Finanzdirektion am 24. v. M. ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Selbstverständlich haben die mit diesem Amte in Verbindung stehenden Direktionen gleichfalls ihre Tätigkeit nach Debreczen verlegt, woselbst auch das Steueramt von Gyergoyentmitlos seit dem genannten Tage amtiert. Wir veröffentlichen diese Zeilen im Interesse und zur Orientierung der Flüchtlinge aus den verlegten Finanzdirektionsbereichen.

## Keine Fahnen mehr auf den Schlachtfelder.

Bei Ausbruch des Krieges führte jedes Regiment nicht nur die eigene, zumeist an Traditionen reiche Fahnen mit sich, sondern einzelne Züge schafften sich auch separate reichgezierte Nationalfahnen an, die sie als Reliquie auch in der Front bewahrten. Später wurde eingesehen, daß diese Gepflogenheit zwar schön, die Bewahrung der Fahnen aber schwer ist, weshalb diese Gepflogenheit allmählich unterblieb. Dieses Schicksal trifft nun auch die offiziellen Regimentsfahnen, welche in letzter Zeit ohnehin nur mehr der Train verpackt mitgeführt. Das Armeekorpskommando hat angeordnet, daß von nun ab die Regimentsfahnen an die betreffende Ersatztruppe der Regimenter zurückzusenden sind, wo sie als Reliquien verwahrt werden.

**\*\* Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Jöldes' Mergit Crème benützt. Ein Tiegel klein 1-20 K., groß 2-40 K., in den Apotheken erhältlich.**

**Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Guzel befindet sich Bonnatzg. 13.**

Was ist ein Kind?

Die Beantwortung dieser originellen Frage bildet den Inhalt des Preisauschreibens einer englischen Zeitung. Aus den eingelassenen Antworten sei hier folgende Blütenlese wiedergegeben: Eine von der Hand der Sorge noch unberührte Menschenblume. — Der Rivale des Vaters und die Liebe der Mutter.

— Ein Miniaturatlas, der eine ganze Welt von Freuden und Leiden auf seinen Schultern trägt. — Ein schwaches, sterbliches Wesen, ohne das die Welt aber eine Wüste sein würde.

— Eine Erfindung, die Laute nachts wachzuhalten. — Ein unbewußter Mittler zwischen Vater und Mutter und den Brennpunkten ihrer Herzen. — Ein kleines Wesen, bei dessen frohem Lächeln gute Menschen den Himmel offen sehen. — Das Schloß der Glückseligkeit. — Etwas, das der Mutter Mühe bereitet, dem Vater den Beutel erleichtert u. der Nachbarschaft als Marmelade dient.

— Ein Schlüssel, der die Herzen aller Gesellschaftsklassen in allen Ländern der Erde öffnet. — Etwas, das ein Heim glücklicher, die Liebe stärker, die Geduld größer, die Hände fleißiger, die Nacht länger, die Tage kürzer, die Geldbeutel leerer, die Zukunft heller macht und die Vergangenheit vergessen läßt.

Ein Paradies der Damen

ein vollkommener und entzückender Leitfaden für die Herbstmode, ist das soeben erschienene neue Heft der „Wiener Mode“. Das große Wiener Frauen- und Modenblatt präsentiert sich diesmal in festlichem Gewande als Spezialmoden-Herbstheft und in der Tat gibt es ein lückenloses Bild der neuen Moden, vom Schuh bis zum Hut. Wir finden darin die neuen Pelze, die neuen Hauskleider, den neuen losen Schnitt des Wiener Jackenkleides, die Herbstjäckchen und Straßenkleider, die Samthüte, Sport und Hauskleider. An Hand dieses reichhaltigen Heftes kann jede Dame die Fragen der Herbstmode — und zwar im rechten Sinne der ersten und sparsamen Zeit — glänzend lösen. Im Unterhaltungsteile beginnt ein neuer großer Roman: „Menschen von Gestern“, ein Frauenroman voll verworrener Leidenschaften und schöner edler Gefühle, ein echter Roman unserer Tage. Bekanntlich ist die „Wiener Mode“ in den letzten Jahren auch zur Verkünderin der berühmten Wiener Küche geworden und im neuen Heft findet man illustrierte Rezepte von Krautgerichten, die der Wiener Küche wirklich alle Ehre machen. — Die „Wiener Mode“ und besonders das wunderschöne Sonderheft, das in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87, zu haben ist (im Abonnement kostet die „Wiener Mode“ K 5.— = M. 4.20 pro Quartal), darf in keinem gutbürgerlichen Hause fehlen.

Seizerprüfung

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselbeizer findet am 29. Oktober 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahn Temesvár, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvár, Josefstadt, Mühl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Kgl. ung. privilegiert. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle: Kommerzialbank A.-G. Lugos, Bonnazgasse 1. XXXVII. LOTTERIE 110.000 Lose — 55.000 Treffer im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle HAUPTTREFFER: 1000.000 Kronen. Ziehung der I. Klasse: 27. u. 28. Oktober

Preis der Lose für die I. Klasse: 1/8 1.50, 1/4 3.—, 1/2 6.—, 1/1 12.— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Die „Csardasfürstin“ und die Berliner Kaffeehausperestroika

In Berlin müssen Gast- und Kaffeehäuser um 1 Uhr nachts gesperrt werden. Ausnahmen, wie bei den Kaffeehäusern in Wien, gibt es nicht. So werden dort alle Sterblichen zur Solidität angehalten, auch Grafen und Fürsten. Aber nicht nur in der Wirklichkeit, auch in der Welt des Rampenlichtes wird darauf streng gehalten. Das hat der gestrenge Berliner Zensor in der Operette „Die Csardasfürstin“, die im Metropoltheater die Berliner in ihre Neze zieht an mehr als einer Stelle bewiesen. Zu den Schlagern der Operette zählt das Lied: „Die Mädels vom Chantans“ und ein Vers, darin lautet, wie man's in Wien tagtäglich hören kann: „Selten geh'n die Grafen — Vor drei Uhr morgens schlafen.“ Was aber geschah in Berlin? Dort ist aus den drei Uhr — ein Uhr geworden. Das verlangte der Oberregierungsrat Herr v. Glasenapp. In der Berliner „Csardasfürstin“ muß sich überhaupt jeder solid und dem Ernst der Zeit entsprechend benehmen. In der Wiener Fassung sagt einer auf der Bühne: „Wir sind Lumpen!“ — „Weg damit,“ erklärte v. Glasenapp, „in Berlin gibt es keine Lumpen.“ — „Also sagen wir Bummel!“ baten die zerknirschten Autoren. — „Auch das nicht!“ — Und so sind aus den Lumpen Schwärmer geworden. „Ich mach' seit Jahren mehr kein Auge zu“ gesteht einer der Operettengrafen. Der Hofstift machte den Satz verschwinden, als handelte es sich um den Stoßfuzer einer armen Näherin, und das Operettenfürstliche Geständnis „Ich mach' zum Tag die Nacht“, dem die Ein-Uhr-Sperre sowie ein Drehverhindernis bereitet, klingt jetzt „Und ich verträum' die Nacht!“

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Teichner

Német és angol oktatás.

Cim a kiadóhivatalban.

Lugos r. t. város polgármesterétől. 11966—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

26688—1916. alisp. sz. Krassó-Szörény vármegye alispánjától. Tárgy: Ragadós száj- és körömfájás betegség elleni védekezés.

M Á S O L A T.

M. kir. földmivélsügyi minister ad. 4402. sz. III—A. Sürgős. Valamennyi vármegye alispánjának és thjf. város polgármesterének.

A kiürített erdélyrészi vármegyék, valamint azok a vármegyék, melyeken keresztül a kiürített területekről származó hasított körmü állatok áthajthatnak, ragadós száj- és körömfájással fertőzöttek lévén, fennforog a veszély, hogy a menekülő állatokkal ezt a nagymértékben ragadós betegséget az országban széthurcolják. Minthogy a betegség még nagyobb mérvű széthurcolása következtében egyéb károk mellett az őszi gazdasági munkák végzése, az amugy is megcsappant igáserő betegedése folytán nagy nehézségekbe ütköznék, e veszélyre utalva, felhivom alispán (polgármester) urat, minél szélesebb körben figyelemztesse a gazdaközönseget, hogy a kiürített erdélyrészi vármegyékből elhajtott hasított körmü állatok hajtása közben ki voltak téve a ragadós száj- és körömfájással való befertőzésnek, minek folytán azokkal elővigyázatosan kell bánni.

A ragadós száj- és körömfájás széthurcolásának megakadályozása végett az ilyen hasított körmü állatokat más hasított körmü állatoktól legalább 8 napig elkülönítve kell tartani és ezen idő alatt azokat más hasított körmü állatokkal közösen legeltetni nem szabad.

Ha az állatokon a ragadós száj- és körömfájásra utaló tünetek mutatkoznak, arról azonnal jelentést kell tenni a községi előjáróságnak.

Megjegyzem, hogy menekültek szarvasmarhaállományának értékesítésére alakított átvételi központ útján eladott állatok elhajtásáról (elszállításáról) a nagyváradi minisiteri kirendeltség értesíteni fogja a rendeltetési hely községi előjáróságát (városi hatóságot) és az illetékes I. fokú hatóságot. Budapest, 1916. szeptember 21.

A miniszter helyett: (Olvashatatlan aláírás), államtitkár.

Tudomás, megfelelő további eljárás és közhírré tétel végett másolatban kiadom.

Lugos, 1916. szeptember 30. ISSEKUTZ AUREL s. k., alispán.

Lugos, 1916. október 6. Dr. Baltescu, polgármester.



# Kundmachung.



Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass, nachdem das hohe Königl. Ungar. Finanzministerium durch seine Kontroll-Organen die Revision der Lose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie (siebenunddreissigste Lotterie) vollzogen hat, die Lose den Hauptkollekteuren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind.

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am 27. und 28. Oktober d. J. in Gegenwart der Königl. Ung. staatl. Kontrollbehörde, und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungssaale öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollekteuren der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie erhältlich.

Budapest, 8. Oktober 1916.

DIREKTION  
der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie.  
TOLNAY. HAZAY.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.  
27732—1916. alisp. szám.

## Pályázati hirdetés

Krassó-Szörény vármegye törvényhatóságánál elhalálozás folytán üresedésbe jött és évi 3600 korona törzsfizetés és évi 910 korona lakbérrel javadalmazott

### árvaszéki ülnöki

valamint az ezen állás betöltésével esetleg üresedésbe jövő egyéb tisztii állások betöltésére, ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivom mindazokat, kik az üresedésbe levő árvaszéki ülnöki állást vagy az annak betöltésével esetleg megürülő más állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. cikkben előirt minősítésüket igazoló és dr. Medve Zoltán cs. és kir. kamarás vármegyei főispán ur öméltóságához címzett kérvényüket, a vármegyei ügyviteli szabályzat 4. szakaszában előirt módon hozzám 1916. évi október hó 30-án déli 12 óráig annál is inkább adják be, mert a netalán később beérkező kérvények figyelembe nem vétetnek.

Lugos, 1916. október 6.

ISSEKUTZ AUREL, alispán.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
12180—1916. kig. szám.

## Hirdetés

Közhirre teszem, hogy mindazok akik a hatóságilag ellátandók jegyzékébe való felvételre jogosultsággal bírnak a vásárlási igazolványokat folyó évi október 15-ig a kerületükre illetékes liszt és kenyér utalvány kiosztó irodákban adják vissza és a hatósági ellátási jegyzékbe való felvétel végett jelentkezzenek.

Lugoson, 1916. évi október hó 10-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

## Hirdetés

A tábori magáncsomagforgalom ezidőszert a következő tábori postahivatalok vesznek részt:

8	9	11	19	19-II	20	20-II	24	34	36	37		
39	49	51	54	55	66	69	76	79	80	88	95	102
110	111	113	125	128	133	134	138	140	145			
146	147	148	153	167	175	176	177	178	180			
181	183	184	185	188	190	203	207	215	217			
218	219	220	221	222	223	224	226	227	229			
231	237	239	250	252	253	255	258	259	260			
267	273	274	276	277	278	282	283	284	286			
287	288	289	291	292	294	295	302	307	314			
316	318	319	323	324	335	336	338	340	354			
364	369	372	376	377	378	385	386	388	389			
400	400-II	400-III	401	403	404	405	407	444				
444-II	444-III	509	510	511	512	513	514	517				
600	601	602	605	607	608	611	612	613	630			

számuak, valamint a magyar és osztrák

csapatok által Orosz-Lengyelországban, Szerbiában, Montenegróban és Albániában megszállott területen működő, helynév szerint megjelölt hadtáppostahivatalok, mint a hozzájuk utalt katonai parancsnokságok, csapatok és intézetek tábori postái. Utóbbiak közül csak a Kosovo melletti Mitrovicában és a Novipazarban működő hadtáppostahivatalok vannak kivéve, ahová tábori postai magáncsomagot küldeni nem lehet.

A 11 39 51 125 és 239 számú tábori postákhoz, valamint a helynév szerint megjelölt hadtáppostahivatalokhoz tábori postai magáncsomagot állandóan, vagyis bármely napon, a tábori postai magáncsomagforgalomban résztvevő többi tábori postához ellenben csak minden hétfőn, kedden és szerdán lehet postára adni.

Lugos, 1916. október 7.

A POSTAFŐNÖK.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in zehntägigen Heften. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen 50 Heller. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je 5 Kronen.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band 12 Kronen.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.